

Vom Stall zum Paradies

In seinem Heimatort Eischoll im Wallis hat Innenarchitekt Mathias Elsig unter dem Motto „Tradition trifft auf alpinen Lifestyle“ einen besonderen Rückzugsort geschaffen: Einen alten Stall in Traumlage baute er zu einem kleinen aber sehr feinen Ferienhäuschen um. Ein hochmoderner Holzofen spielt dabei eine Hauptrolle.



Das Erdgeschoss bildet die Wohnebene mit vorgelagerter Terrasse. Der eigentliche Eingang befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite ein Geschoss weiter unten. Der neuartige „Injektorkamin Centus“ von Nunna-Uuni sorgt für gemütliche Wärme im ehemaligen Stall.



Das idyllische Bergdorf Eischoll liegt rund 1 300 Meter über dem Meer im Schweizer Kanton Wallis. Hier ist der Innenarchitekt Mathias Elsig aufgewachsen und lebte hier bis er mit 18 Jahren loszog, um die Welt zu sehen. Heute kommt er gerne zurück, um Urlaub im eigenen Ferienhaus zu machen, einer Holzhütte, die sein Urgroßvater um 1945 auf seinem gut 1 000 Quadratmeter großen Grundstück oberhalb des Ortes gebaut hatte. Da die Eltern kein Interesse an dem kleinen Häuschen hatten, das ursprünglich als Stall und Scheune genutzt wurde, ging der Besitz an Elsig über. Mit seinem eigenen Büro „wohnu“, was

aus dem Walliserdeutsch übersetzt soviel wie wohnen bedeutet, ist er hauptsächlich im Umbau tätig. Nun plante er sein eigenes Projekt, bei dem er vor allem die Freiheit, selber Bauherr zu sein und somit alles genau nach den eigenen Vorstellungen umsetzen zu können, genoss. Herausgekommen ist ein kleines Paradies inmitten der wunderschönen Alpenlandschaft.

Die Verbindung von Tradition und Moderne war ihm dabei besonders wichtig und so wirkt das Chalet mit seinen originalen Türen und Fensterläden von außen immer noch fast wie ein regionaltypisches, landwirtschaftliches Gebäude – wären da

1945 wurde das ursprünglich als Stall genutzte Gebäude vom Urgroßvater erbaut. Heute dient das Chalet der Familie als Rückzugsort inmitten der Natur.



Der Blick auf die umliegende Bergwelt ist dank der großzügigen Panoramafenster im Erdgeschoss stets gewährt. Das viele Licht und die hellen Farben des Interieurs lassen den gerade einmal sechs mal sechs Meter großen Raum um einiges größer wirken.

nicht die großzügigen Panoramafenster, die eine anderweitige Nutzung erahnen lassen. Im Innenraum setzt sich der moderne Stil konsequent fort. Eine große Herausforderung stellte die vorhandene Grundfläche von gerade einmal rund sechs auf sechs Metern dar. Um den wenigen Platz optimal zu nutzen, arrangierte Elsig Küche, Essplatz und Wohnzimmer in lockerer Anordnung im Erdgeschoss. Der Essplatz befindet sich genau vor dem riesigen Panoramafenster und auch das Sofa ist in zweiter Reihe mit Blick in diese Richtung ausgerichtet. Dahinter steht ein Kamin, der den Eingang zum Wohnraum markiert und die einzige Wärmequelle im Haus bildet. Im hinteren Bereich sind ein kleines Badezimmer und die Treppe ins Unter-



Im Inneren des Injektorkamins befindet sich eine Schicht aus Mammutti-Specksteinen. Diese speichern die Hitze des Feuers und geben sie bis zu 18 Stunden lang gleichmäßig als angenehme Strahlungswärme an den Raum ab.



Im Untergeschoss sind zwei Schlafzimmer angeordnet. Weitere Schlafgelegenheiten befinden sich auf der Galerie über dem Wohnraum. Die beiden Kugelleuchten über dem Esstisch verkörpern Sonne und Mond.



geschoss angeordnet. Dort befinden sich neben dem Technikraum und dem Eingangsbereich zwei Schlafzimmer. Weitere Schlafgelegenheiten bietet die Galerie unter dem Dach, die zur Hälfte über dem Wohnraum eingezogen ist und über eine Leiter erreicht wird. Der gesamte Innenraum wurde einheitlich bis unters Dach mit Multiplex Holzplatten in weiß und blau verkleidet. Die eigens entworfene Küche ist im selben Material gefertigt, platzsparend gestaltet und auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten.

Der Umgebung entsprechend ziehen sich natürliche Materialien durch das ganze Haus, so kam am Boden Eichenparkett zum Einsatz. Einzig für das Badezimmer und den Eingangsbereich wurden Fliesen



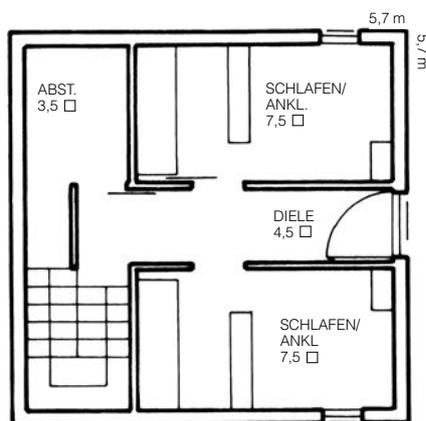
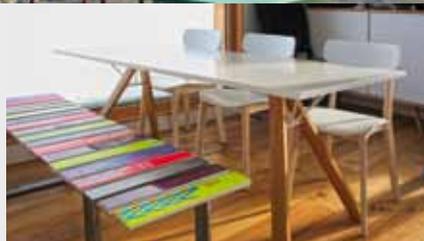
Mathias Elsig
Architekt

„Zurück zu meinen Wurzeln – Heimat ... Niemand darf seine Wurzeln vergessen. Sie sind Ursprung des Lebens.“

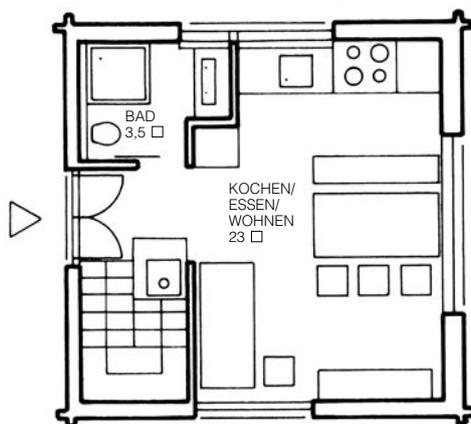
KAMINE & KACHELOFEN



Dank der exklusiven Lage auf einer Wiese in 1300 Metern Höhe ist den Bewohnern der unverstellte Blick auf die Bergwelt des Schweizer Wallis für immer garantiert.



Hanggeschoss



Erdgeschoss

gewählt. Die Holzfenster auf allen vier Seiten holen den blauen Walliser Himmel und die umliegende Bergwelt nach innen.

Um einen Kontrast zur ansonsten sehr hellen Einrichtung herzustellen, wählte Elsig den mit Speckstein gefüllten Ofen von NunnaUuni ganz in Schwarz aus – passend zur danebenliegenden Stahltreppe. Über einen ersten Winter lang konnte sich die Familie bereits von den Vorteilen des hochmodernen „Injektorkamins“ überzeugen: Schon nach zwei Stunden anheizen gibt der „Centus“ bis zu 18 Stunden äußerst angenehme Strahlungswärme ab. Das liegt an dem innenliegenden Mantel aus finnischem Speckstein, der eine besonders gute Wärmespeicherkapazität aufweist. Das große Sichtfenster des Ofens bietet einen besonders schönen Blick aufs Feuer – so wird es nicht nur in der Hütte auch in den kältesten hochalpinen Winternächten ganz gemütlich, sondern auch ums Herz des Betrachters ganz warm. ■ cs

DATEN & FAKTEN

Entwurf:
Mathias Elsig Innenarchitektur
Alte Kanstonsstrasse 2, CH-3930 Eholz
www.wohnu.ch

Wohnflächen:
UG ca. 30 m², EG ca. 30 m², Galerie 14,5 m²

Konstruktion:
Holzblockbau, Dachdeckung: Holzschindel

Technik:
Heizung mit Holzofen „NunnaUuni Centus“

Baukosten:
350 000 SFr. (ohne Grundstück)